

Zusammenarbeit mit KollegInnen

Beitrag von „fossi74“ vom 17. Dezember 2018 22:42

Zitat von WillG

[@fossi74](#) Ich bin mir gerade nicht ganz sicher, ob das dein klassischer Forenzynismus ist oder ob du das gerade halb ernst meinst. Bis ich das herausgefunden habe, antworte ich lieber erstmal nicht, um mich nicht völlig zum Deppen zu machen. 😊

Frei nach Schiller, der Allzweckwaffe des deutschen Zitatenschatzes: "Dem Manne kann geholfen werden!" - und in der Tat, ja, so dreiachtel- bis halbernst meine ich das schon. Ich könnte natürlich auch andersrum argumentieren und sagen, wer sich durch intensive Kooperation ernsthaft in seiner "pädagogischen Freiheit" beschnitten fühlt, der möge mal in sich gehen, ob das nicht eine wohlfeile Ausrede ist für "Ich hab kein' Bock auf Austausch". Vielleicht hat er aber auch noch nicht das grandiose Maß an echter Freiheit kennengelernt, das ihm ein solche Austausch verschaffen kann.

- Es kann natürlich auch zum Bumerang werden: An meiner [ex](#)-FOS wurden die D- und E-Klausuren jeweils jahrgangsweise gemeinsam erstellt und geschrieben. Immer im Abstand von einer Woche. Nun ratet, wer der Depp mit D/E war, der dann immer sechs bis acht Klassensätze gleichzeitig da liegen hatte.